

Losungsandacht für den 25.2.2021

2.Samuel 22,3

Du bist mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der Du mir hilfst vor Gewalt

Römer 8,38-39

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Liebe Gemeinde!

ES ist wichtig, Bibeltexte in ihrem Zusammenhang zu betrachten. Zu verstehen, in welchem Kontext sie geschrieben wurden, ermöglicht uns einen ganz neuen Blick auf diese Bibelverse. Die Worte sprechen dann aus ihrer Zeit eine noch deutlichere Botschaft.

Manchmal aber wird ein Bibelwort aus seiner Zeit herausgelöst zur Botschaft für uns. Spricht uns an in unserer Zeit. Ist Gottes Wort an uns. Jetzt.

Für viele ist ein solches Wort der 23ste Psalm geworden. Ein Bibelwort, das vor 2500 Jahren geschrieben wurde, aber zu unserem persönlichen Glaubensgut geworden ist.

Ein anderes solches Wort ist der Lehrtext, den wir heute gehört haben: Ich bin gewiss, dass uns nichts von Gottes Liebe trennen kann.

Wer regelmäßig den Gottesdiensts besucht, der weiß: Bibeltexte wiederholen sich im Laufe des Kirchenjahres. Dieser Vers von Gottes Liebe, von der uns nichts trennen kann, wird jedes Jahr am letzten Abend des Jahres gelesen, an dem Abend, an dem viele in Gedanken das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen und sich Gedanken darüber machen, was das neue Jahr bringen wird.

Über alle diesen Gedanken steht wie ein Regenbogen das Wort des Paulus: Was auch kommt, nichts kann uns von Gottes Liebe trennen. Fast 2000 Jahre alt sind diese Worte und doch sprechen sie mich in meiner Zeit an und gelten mir. Ja, ich weiß, dass Paulus sie in seiner Erfahrung der Verfolgung und Bedrängnis geschrieben hat. Und doch haben diese Worte über die historische Dimension hinaus eine Botschaft an mich. In meiner Bedrängnis. In den Ängsten der Corona Zeit und der Sorge, was noch kommen wird, das zu hören: Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen, die in Jesus Christus ist, das kann nicht nur beruhigen, das kann auch trösten und zuversichtlich machen. Und deshalb ist auch diese Frage nicht nur erlaubt, sondern geradezu wichtig: Was sagen diese Bibelworte mir. Ich gebe diese Frage an Sie weiter: Was sagen diese Bibelworte Ihnen:

„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, unserem Herrn.“

Und auch die anderen Worte, die uns heute zugesprochen sind, darf ich für mich hören: „Gott, Du bist mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der Du mir hilfst vor Gewalt“ Ja, ich weiß es, sie entstammen einem Danklied Davids, das auch in Psalm 18 wiedergegeben ist. Und ja, in der Vorgeschichte dieses Dankliedes gibt es Mord und Totschlag wie so oft in Davids Leben.

Aber dann haben diese biblischen Worte eben auch eine zweite Dimension, ein Wort, das in mein Leben trifft. Dazu dann allerdings gehören immer zwei. Dieses Wort, das mir entgegenkommt. Und ich, die ich es höre, annehme, mich berühren und bewegen lasse. Oder eben nicht. Sie haben ihre Kraft, diese alten Worte, wie sonst könnten Sie über die Jahrtausende hinweg immer neu in menschliches Leben hinein gewirkt haben. Sie haben ihre Kraft und sie haben ihre Geschichte. Und diese Geschichte dauert fort bis in unsere Tage, bis in mein Leben. Wie die alten Kirchengebäude, die nicht nur von dem Jahr erzählen, in dem sie gebaut wurden, sondern auch von allen Jahren, in denen Menschen dort beteten, nach Gott suchten, auf Gottes Wort hörten. Sie haben ihre Geschichte. Aber mit Leben gefüllt werden können sie nur, indem Menschen, indem ich mich davon ansprechen lasse, es zu meinem Wort werden lasse. Kirchen, die niemand mehr aufsucht, werden geschlossen. Bibelworte, die niemand mehr hört, werden vergessen. Ich möchte diese Worte immer wieder hören. Neu. In meine Zeit hinein. Immer wieder in den Übergängen des Lebens: Ich bin gewiss, dass nichts uns von Gottes Liebe trennen kann. Diese Worte haben eine Kraft, die wir uns gegenseitig zusprechen können und uns mit auf unseren ganz persönlichen Weg geben können. Eine Botschaft, die wir uns ins Gedächtnis rufen können, wenn es hart kommt: Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen. Das verbindet uns mit den Anfängen unserer christlichen Geschichte. Aber es gilt uns. AMEN